

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 112.

Freitag, 18. Mai 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Dienstag, den 22. Mai 1894,
Nachmittags 3 Uhr.

Es sollen in den Speichern der Firma **Craffelt & Thiem** im Hafen zu Gröba 50000 Ko. **mixed Mais** gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, am 17. Mai 1894.

Das **Königliche Amtsgericht**.
H. Reichelt.

Pferdedünger.

Der in dem Barackenlager bei Zeithain während der diesjährigen Schießübungen (vom 28. Mai bis 2. August d. J.) der Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 32, 28 und 12 sich ergebende **Pferdedünger** soll **verpachtet** werden. Hierfür bezügliche Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 zu Riesa, Kasernen II Zimmer Nr. 55 zur Einsichtnahme aus und sind Angebote mit der Aufschrift „Pferdedünger betr.“ bis zum 21. Mai d. J. in das genannte Geschäftszimmer versiegelt einzuliefern.

Königliches 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die dem Bundesrathe überwiesene Resolution des Reichstages auf Revision des Gesetzes betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung ist auf Beschluss des Bundesraths dem Reichskanzler überwiesen worden. Die Erörterungen des Reichstages über die Anträge, die zu der Resolution geführt haben, liegen bereits erkennen, daß die Regierung nicht abgeneigt ist, dem von vielen Seiten an sie herangetretenen Wunsche einer solchen Revision zu entsprechen. Es heißt, daß Anordnungen bevorstehen, die zunächst auf Feststellung der Bedürfnisfrage und Bezeichnung der Punkte gerichtet würden, an denen die Revision des Gesetzes zu beginnen hätte. Es wird sich erst nach einiger Zeit übersehen lassen, welche Erfolge von diesen Absichten zu erwarten sind.

Häufig Bismarck's Brust müßte, wie jetzt ein „Statistiker“ ausgerechnet hat, einen Umfang von mindestens 7 Metern haben, wollte er alle seine Orden und einmal tragen. Die Zahl der ihm verliehenen Decorationen beläuft sich auf 482.

Dem vielbesprochenen Thema des Jesuiten-Antrages gilt eine interessante Auslassung der Bismarck'schen „Hamburger Nachrichten“, welche dabei Gelegenheit nehmen, dem allseits dominirenden Wunsche betreffs einer baldigen ausläurenden Mittheilung über die Stellung des Bundesraths in recht lebhafter Weise Unterstützung zu verleihen. Der Reichskanzler hat bekanntlich, als er noch preussischer Ministerpräsident war, die ausdrückliche Erklärung abgegeben, daß er für den in Rede stehenden Centrums-Antrag die preussischen Stimmen nicht in Aussicht stellen könne. Danach muß — so folgert hieraus das genannte Hamburger Blatt — damals die preussische Regierung zu der Jesuitenfrage eine ganz bestimmte Stellung gehabt haben. Da nun nicht anzunehmen ist, daß dieselbe inzwischen verlassen sei, entsteht naturgemäß die Frage, warum man noch länger zögern wolle, die Entscheidung im Bundesrathe herbeizuführen? Daß die übrigen Regierungen sich um die Angelegenheit bisher gar nicht gekümmert hätten und nun erst in eine nähere Prüfung derselben eintreten müßten, sei nicht wahrscheinlich; vielmehr dürfte man annehmen, daß sie, sobald sich Preußen zur Entscheidung bereit zeigt, ihrerseits derselben keine Hindernisse bereiten werden. Im Großen und Ganzen sei die Angelegenheit von so großer Wichtigkeit, daß es sich, wenn nicht schon in aller nächster Zeit die Abstimmung im Bundesrathe erfolgt, empfehlen dürfte, im preussischen Abgeordnetenhaus eine Anfrage an die preussische Regierung wegen ihrer Stellungnahme zu dem Jesuiten-Antrage zu richten. Der Vorwurf der Einmischung in Reichsangelegenheiten würde in diesem Falle um so weniger erhoben werden können, als ja Graf Caprivi seine oben erwähnte Erklärung seiner Zeit im Abgeordnetenhaus abgegeben hat.

Die „National-Zeitung“ schreibt: „Der Kanzler leistet, wie verschiedene Blätter berichteten, nicht am 10. d. M., wie erwartet wurde, in Hamburg einetroffen. Wenn zur Erklärung hinzugefügt wird, Herr Veit sei nicht in Kamerun anwesend gewesen, als der Befehl zu seiner Rückkehr dort eintraf, so halten wir dies für irrtümlich. So viel wir wissen, wurde dieser Befehl durch den Regierungsrath Rose persönlich nach Kamerun überbracht, und Herr Rose hat den Kanzler Veit dort angetroffen.“

Auf die Wirkungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 werfen die „Berl. Pol. Nachr.“ einen Rückblick, der sich hauptsächlich mit den neuen Bestimmungen über die Regelung der Fabrikarbeiterverhältnisse beschäftigt. Einige der neuen Vorschriften hätten sich darnach bewährt. So würde es wohl nirgends als störend empfunden, daß mit dem 1. April dieses Jahres die schulpflichtigen Kinder vollständig aus den Fabriken verschwunden seien. (Vermuthlich konstatierte die „Leipz. Zig.“ jüngst, daß gerade mit dieser Bestimmung vielfach die Eltern der Kinder, da sich die letzteren zu viel selbst überlassen wären, nicht einverstanden seien und

dieselbe übel empfänden. D. N.) Anders stehe es schon mit der Neuregelung der Arbeitszeit und Arbeitspausen bei den Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern. Hier wirkten die gesetzlichen Bestimmungen vielfach hemmend und störend auf die Betriebe ein, selbst wenn diese, was wohl größtentheils geschehen sei, für alle Arbeiter die für Arbeiterinnen vorgeschriebene Maximalarbeitszeit angenommen haben. Noch mehr aber haben die Ausführungs-Vorschriften Schwierigkeiten bereitet. Hierbei ist in manchen Punkten zu weit gegangen, weshalb auch Verhandlungen über Änderungen dieser Vorschriften eingeleitet sind. Einer bedeutenden Verbesserung bedürfen die Vorschriften, welche sich auf das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie die Fucht unter der jugendlichen Arbeiterkraft beziehen. In Betracht kommen hierbei namentlich die Bildung von Arbeiterausschüssen und die Auszahlung der Löhne an die Eltern der minderjährigen Arbeiter. Die Ursache der Mängel auf diesem Gebiete ist theils in der Abneigung der Arbeitgeber, theils in der Fassung der gesetzlichen Bestimmungen zu suchen. Im Allgemeinen wird man auf Grund der dreijährigen Erfahrung sagen müssen, daß durch die Gewerbeordnungsnovelle den Fabrikarbeitern manche Besserung ihrer äußeren Verhältnisse zugeführt, eine Besserung der inneren Verhältnisse aber noch nicht genügend erreicht worden ist.“

Der gestrigen Trauerfeier für den früheren Gesandten von Schöler wohnten der Reichskanzler Graf von Caprivi, Staatssekretär Hr. v. Marischall, sowie Unterstaatssekretär Hr. v. Rottenhan, Geheimrath Humbert, der amerikanische Botschafter Rungan u. A. bei. Zahlreiche Kranzpenden aus Rom sind eingetroffen. Der Kaiser, die Kaiserin Friedrich, die Prinzen Friedrich Leopold und Alexander und Fürst Bismarck sandten gleichfalls Kränze. Hofprediger Frommel hielt die Trauerrede.

Dem Vernehmen der „Polit. Nachr.“ nach beantragte der Reichskanzler am 14. Mai beim Bundesrathe die Aufhebung des Verbotes der Ausfuhr von Streu- und Futtermitteln, das am 4. Juli 1893 anlässlich der Winternote der Futtermittel in Deutschland erlassen worden war.

Der Bergarbeiterkongress beriet gestern die Frage des Achtstundentages und sprach sich mit 76 gegen 10 Stimmen für dessen gesetzliche Einführung aus. Dafür stimmten 39 Deutsche, 30 Engländer, 4 Franzosen und 3 Belgier, dagegen 10 Engländer. Die Mehrzahl vertritt 105 000, die Minderheit 120 000 Bergarbeiter. — Ferner stimmte man über den Antrag ab, daß die Unternehmer durchaus entschuldigungspflichtig sind für Unfälle, die den Arbeitern in den Gruben zugezogen sind, auf welche Art der Unfall sich auch ereignet. Bei der Abstimmung enthielten sich 19 Engländer, 9 Engländer stimmten für, 11 gegen den Antrag, während die Deutschen, Belgier und Franzosen geschlossen dafür eintraten. Der Antrag ward somit mit 56 gegen 11 Stimmen angenommen. Die sich enthaltenden Engländer begründeten die Enthaltung mit Bedenken gegen die redaktionelle Fassung. Der Antrag ward hierauf zur Befreiung der formellen Bedenken an die Geschäftskommission zurückverwiesen.

Frankreich. Der Abg. Deloncle hat in der französischen Kammer ein Gesetz zur Herabsetzung der Dienstzeit auf zwei Jahre vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wird in einigen Tagen dem Kammerausschusse mitgetheilt werden und man glaubt, daß dieser den Antrag mit Mehrheit annehmen wird. Dieses Gesetz würde im Staatshaushalte eine Ersparniß von 25 Mill. Frank herbeiführen, ohne eine zu große Verminderung der Effectivstärke zu bewirken. — In Madagaskar scheinen sich ernste Dinge vorzubereiten. Das französische Transportschiff „Chadernagor“ ist mit 600 Mann und einer ziemlich bedeutenden Ladung von Kriegsmunition nach Madagaskar abgegangen. Die „Amazone“ ist außerdem am 16. d. mit dem General Frey an Bord nach der Insel abgedampft, woselbst er zur Inspection hingebracht wurde.

Ferner erhalten die in Madagaskar stehenden Kriegsschiffe frische Pulver- und Munitionsendungen. Auch die Novas scheinen sich auf einen Krieg vorzubereiten.

Seit den blutigen Vorgängen von Agues-Mortes ist noch kein Jahr verstrichen, und schon beginnt in Frankreich von Neuem eine Bewegung gegen die fremden Arbeiter, die man nur als „Noye“ bezeichnen kann. In Etapel bei Perpignan überfielen vier Arbeiter die italienischen Erdarbeiter mit Steinen und Knütteln und warfen schließlich einen vierzig Kilogramm schweren Steinblock auf einen Schwerverletzten. Ein zweiter italienischer Arbeiter, der seinem Kollegen zu Hilfe kam, wurde durch drei Messerstiche schwer verletzt, desgleichen bietet der Zustand von zwei der Angreifer Grund zu Besorgnissen. Der Gelair meldet, die benachrichtigte Gendarmerie und der stellvertretende Bürgermeister hätten sich geweigert, einzuschreiten. Auch in den Pariser Vororten Choisy, Jory, Billejuif herrscht eine große Erregung unter den französischen Ziegelbrennern gegen ihre belgischen Kollegen. Es kam bereits mehrfach zu Reibereien. Die Vorgänge, namentlich aber auch die verdächtige Haltung der französischen Behörden sind ein getreues Abbild, Gott sei Dank bisher im kleinen, der brutalen Scandalen des vorigen Jahres. Merkwürdig ist, daß gerade die Socialistenführer, die doch angeblich den Internationalismus auf ihre Fahne geschrieben haben, die treibende Kraft in dieser national-chauvinistischen Hypecampagne bilden.

Italien. Crispi hat wirklich Glück. Nachdem die Deputirtenkammer tagelang an dem Militärbudget herumgemäkelt hatte, strich sie im ganzen ... 160 000 Mark. Dann wurde der Titel einstimmig angenommen.

Rußland. Nach einer der „Pol. Korr.“ aus Petersburg zugehenden Meldung verlautet in den dortigen Hofkreisen, daß die Vermählung des Großfürsten-Thronfolgers Nikolaus mit der Prinzessin Alix von Hessen für den 10. November angelegt worden ist.

England. Ueber 4000 Droschkenkutscher sind in London in den Ausstand getreten; sie hielten im Hyde Park eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, so lange im Ausstand zu verharren, bis das von ihnen an die Droschkenbesitzer zu zahlende Mietzsgeld herabgesetzt werden würde. In London zahlen nämlich die Kutscher den Fuhrwerksbesitzern eine wöchentliche Miete, die nicht eben gering ist und in schlechten Zeiten häufig den Wochenertrag des Fuhrwerks übersteigt.

Amerika. New-York, 17. Mai. Ein aus Europa eingetroffener Passagier bekräftigte die ersten Berichte über die verheerende Wirkung des Erdbebens in der Gegend von Maracaibo. In sechs Städten Venezuelas soll die Hälfte der Einwohner getödtet, in den Kasernen von Merida sollen 150 Soldaten umgekommen sein.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 17. Mai 1894.

— Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder unpflichtiger Kinder machen wir hiermit nachträglich noch auf die Bekanntmachung in gestriger Nummer ds. Bl., betreffend die öffentlichen Impfungen und Impfrevisionen in hiesigen Impfbezirken (Stadt Riesa und Göhlis), aufmerksam. Für die Erstimpfungen erfolgen noch besondere Vorladungen.

— Herr Ober-Regierungsrath v. Schröter, derzeitiger Vorstand der Königl. Amtshauptmannschaft Dschag, wird am 1. August ds. Js. die königliche Amtshauptmannschaft Riesa übernehmen; der derzeitige dortige Amtshauptmann, Herr Geh. Regierungsrath von Kirchbach, tritt als Erster Rath und Stellvertreter des Kreisauptmanns in die Königl. Kreisauptmannschaft Dresden ein, während der jetzige Inhaber dieser Stelle, Herr Geh. Regierungsrath v. Hofe, für den in den Ruhestand tretenden Herrn Geh. Rath Däpe als

Während der Feldprämie... Stiefeln... dem Fuße... Bekleidung... Hosen... eigenen... Übungen

der einmal... Klasse der... 45 gezogen... in Leipzig... in Leipzig

für Getreide... Stimmungen... die Ab... Identitäts...ammer... dergegebene... heilung der... ach sämtl... Grenze, so... ten Aemter... hört, befugt... nd Würden... art worden... abgewartet... ighertheilung... ualität des... nd die sach... worden, daß... Ob künftig... egt noch der... Wertes der... Roggen und... deutendste... Malz aus... r. Fabrikate... it dem Aus... gemeldet, so... em einzelnen... Ausbeutever... abung diese... ten, werden... ichterstattung... mungen auf... thun, sich... zu wenden... m im Café... rang ihr ein... Tafel hatte,

Reibersdorf... Hausbesitzer... Inoffen sich... hrige Sohn... n Spitzberge... isten Pfingst... an der Kaffe... ederfahrenden... n neben ihm

aufgetaucht, bei... erheben; wie... Abnung seitens... offen erachtet

der ledige... berg auf der... d so unglück... icht in einen

Uhr ist auf... ernst Günther... te einen mit... P. lterns der... t fortgeschleht... n. Der Tod

10. bis mit... g wird einen... im Entfernt... großen Aus... kleineren Mo... d s an dem... sowie der... Ausstellungen

ter Nachfolger... An ersten... des Schneider... n Vater nach... rn. Auf dem... 16 bis 17... die Brust be... den noch abel... und den Ge... lte. Neueren... Knabe seinem... mittelste 2 der... idung erkannt

is im vorigen... e des Futters

mangels ihre Viehbestände beträchtlich herabzulegen mußten, fielen die Fleischpreise rasch. Gegenwärtig ist der Rindvieh eingetretet. Fetttes Vieh ist in den vogtländischen Stellungen jetzt selten und deswegen sehr theuer geworden. Den Fleischern ist es außerordentlich schwer, ihren Bedarf an guten schlachtfähigen Rindern aus hiesiger Gegend zu decken. Man bezieht aus Ostpreußen, wo der Futterbau gut war, gemästete Ochsen. Natürlich entstehen dadurch nicht unbedeutende Unkosten durch Fracht, Versicherung u. s. w. Die Fleischhändler haben sich deswegen genöthigt gesehen, mit den Fleischpreisen aufzuschlagen, z. B. macht die Fleischhändler in Auerbach gegenwärtig bekannt, daß es ihr nicht mehr möglich sei, das Rindfleisch zu dem bisherigen Preise zu liefern, sondern dasselbe von jetzt an voraussichtlich auf längere Zeit nur zum Preise von 66 Pfg. abgeben könne. — Die Ausichten auf den diesjährigen Futterbau, der bei der vorherrschenden Viehzucht im Vogtla de eine sehr wichtige Rolle spielt, sind zur Zeit recht günstige.

Plauen i. V. Eine von den Deutschsocialen im „Prater“ abgehaltene Wahlversammlung, bei welcher Reichstagsabgeordneter Leuß-Hannover für den Candidaten der Deutschsocialen sprach, mußte vorzeitig von der Polizei aufgelöst werden, und zwar wegen des Tumults, der sich erhob, als Herr Leuß einen Angriff abzuwehren wollte, der gegen ihn und seine Anhänger bei der Discussion von einem Freisinnigen gerichtet worden war. In einer mit den gewöhnlichen Formen des Parlamentarismus in Widerspruch stehenden Art leistete sich der Freisinnige den ebenso geistreichen als schönen Auspruch: Man hätte leider schon einen Leuß im Reichstage, sollte aber keine weiteren Leuße hineinbringen. (!) Die Versammlung war nur von etwa 200 Personen besucht.

Reichenbach, 17. Mai. Gestern Abend in der sechsten Stunde hat sich beim Bahnbau der Staatsbahn von Reichenbach nach Wylau in der Nähe des unteren Bahnhofes hier wieder ein Unglücksfall zugetragen. Ein Arbeiter

stürzte mit einer mit Schutt beladenen Bauwage die Bahnböschung hinab und erlitt hierdurch so bedeutende Verletzungen, daß er demüthlos von der Stelle getragen und ins südliche Krankenhaus geschafft werden mußte. Seine Verletzungen am Kopfe sind derart, daß es fraglich ist, ob er mit dem Leben davonkommen wird.

Reichenbach, 16. Mai. Im benachbarten Dorfe Rotzkow erlöschte am Mittwoch früh gegen 3 Uhr Feuerlärm. In dem Wohnhause des Tischlermeisters Yang war in einer Dachkammer ein Brand entstanden, der in kurzer Zeit sich über das gesammte Gebäude verbreitete und dasselbe vollständig in Asche legte. Die im Dachzimmer wohnenden Eheleute Hofner vermochten nur mit knapper Noth das Leben zu retten. Die Rettung der drei Kinder war insofern mit großen Schwierigkeiten verbunden, als die Flammen und der erstickende Rauch ein Hineinbringen in das Dachzimmer fast unmöglich machten. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. — Die hiesige Weberinnung feierte am 3. Pfingstfeiertage den Gedenktage ihres 200jährigen Bestehens. (Fortsetzung in der Beilage).

Neueste Nachrichten und Telegramme

† Berlin. Der Verein der Brauereien von Berlin und Umgegend erlöst in den Morgenblättern auf die Vercottirung der 7 Brauereien eine Rundgebung, worin erklärt wird, die Maßregeln der Brauereien richteten sich nicht gegen einen Verein oder eine Partei, sondern gegen Diebstahl, die mittels Boycotts Zugeständnisse in dem Böttchersteier erzwingen wollten. Sie beabsichtigten auch nicht, die Entlassenen dauernd abzusperrten, sondern seien bereit, soweit es der Betrieb gestatte, die Entlassenen am 24. d. M. wiederzunehmen wenn bis dahin der Boycott aufgehoben sei. — Das „V. T.“ erfährt, da die Wiederanstellung des Assessors Wehlau im

Kolonialdienst von dem Resultat der gegen den Kanzler Reiff eingeleiteten Disciplinaruntersuchung mit abhängig gemacht sei, so bleibe Wehlau bis auf Weiteres beurlaubt. — Nach einer Meldung des „V. T.“ aus Rom werden aus Stromboli bedeutliche Eruptionen des Vulkans gemeldet. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung.

† Berlin. Die „Voss. Ztg.“ erfährt aus Triest: Nach Drahtmeldungen aus Genoa stieß der italienische Dampfer „Memo“ in Rio de la Plata gegen den englischen Dampfer „Thire“, der sofort sank. 7, nach anderer Quelle 17 Personen ertranken. Der „Memo“ ist nicht unbedeutend beschädigt. — Die „Voss. Ztg.“ meldet über zwei in W. verhaftete der Spionage verdächtige Franzosen, daß Untersuchung noch nichts ergeben habe und vorläufig V. geboten sei. Das Reichsgericht werde von dem Falle nachrichtig werden. Es sei zu bemerken, daß die b. Franzosen von Soldaten beim Photographiren der Festung werke überrascht wurden.

† Würzburg. Wie die „Neue Bayerische Landeszeitung“ mittheilt, ist die Klage gegen den Redacteur Meytner wegen Beleidigung des Reichskanzlers eingeleitet; be-Remminger selbst wolle als Zeuge in der Angelegenheit. Thüngen erscheinen. Freyherr von Thüngen weilt, den nächsten Verhandlung rechtzeitig in Berlin stellerhen —

† Belgrad. In Folge einer beim Mini. Intern einzelaufenen Anzeige über das Vorhandensein einer antinapoleonischen Verschwörung wurde der Industrielle Ghebrag aus Kassewo verhaftet. Auf Grund der bei ihm vorgefundenen Briefschaften wurden bei mehreren radikalen Haus-suchungen vorgenommen. Die Angelegenheit wurde an die G. richte verwiesen. — Der Kaiserhof erklärte in einer Pienarsignation den Ulas des Königs vom 29. März betr. die Reintegration der Eltern des Königs für wichtig.

N. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds, Wechsel, Eisenbahn-Prior., Lombarden, Banckactien, Industrie-Actien, etc. Includes exchange rates and financial data for various locations like Dresden and Leipzig.

Tapeten.

Wir versenden: Naturtapeten von 10 Pf. an, Manteltapeten von 30 Pf. an, Goldtapeten von 20 Pf. an, in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papiere und gutem Druck.



Fahrräder

8 Fabrikate ersten Ranges und gegen 40 Rober am Lager in allen Preislagen unter weitgehendster Garantie. Jedes gewünschte Fabrikat w. geliefert. Alle Reparaturen prompt u. sauber. Alle Ersatz- u. Zubehörttheile a. Lager. Adolf Richter, Hauptstr. 60.

Garten-Restaurant Heinrich.

Sonntag, den 20. Mai zum Früh-Schoppen Militär-Concert, Anfang 6 Uhr. Empfehle dabei vorzügliche Biere, frischen Wairant, sowie ff. Kaffee und Kuchen von bekannter Güte. Dazu ladet ergebnst ein Ernst Heinrich.

Möblirtes Zimmer, wenn möglich in der Nähe des Albertplatzes, von einem unabhängigen jungen Mann für 1. Juli d. J. gesucht. Mittagsstück erwünscht. Offerten unter Preisangabe sind unter „Möblirtes Zimmer“ in der Exp. d. Bl. bis 31. Mai d. J. niederzulegen.

Ein Logis und ein Pferdebestall für 3 Pferde sofort zu vermieten Kaiser-Wilhelmplatz No. 6.

Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M. Aelteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz. Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei: Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.

Stets frischgefochenen starken Spargel, bei jegigem warmen Wetter prachtvolle Waare!

frische grüne Gurken, Blumenkohl, junge Kohlrabi, Schoten, Carotten, frische Erdbeere, Riesen, Tomaten, sowie alles Früh-Obst und Gemüse empfiehlt die Gärtnerei Ritzg. Kreinik Wettinerstrasse 11.

Wie man sich ein neues Fahrrad kauft.

ist es klug, erst auf einen alten Rade das Fahren richtig zu erlernen, weil dadurch die neue Maschine sehr geschont bleibt. Wirklich ungenirt und garantirt in 1-2 Stunden lerne ich in meinem Garten jedem Käufer unentgeltlich Radfahren. Adolf Richter, Hauptstr. 60. Größtes Fahrradgeschäft am Platz.

Gut erhalten. Sauerkraut empfiehlt Max Mehner, Gde. Kastranen- u. Pauligerstraße.

Feinste neue Matjes-Seringe empfiehlt Max Mehner, Gde. Kastranen- u. Pauligerstraße.

Gasthof Kobeln. Sonntag, als den 20. Mai Freiball gegen Entree. Hierzu ladet ganz ergebnst ein Osw. Förster.

Gasthof Reußen. Sonntag, den 20. Mai Tanzmusik, Anfang 4 Uhr, Tour 5 Pfg. Ergebnst ladet ein S. Müller.

Gasthof Zahnshausen. Sonntag, den 20. Mai von 4-1/2 Uhr Tanzverein, dann Freiball bei sehr gut dejestem Orchester. Hierzu ladet ergebnst ein Reinhold Heinze.

Salson-Theater in Riesa.

Sonntag, den 20. Mai 1894 im Hofel „Wettiner Hof“ Marie, die Tochter des Regiments.

Paudeville in 4 Acten von Blum. Musik von Donizetti. (Mit Preis-Ermäßigung.) Anfang präcis 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach der Vorstellung Ballmusik (für die Theaterbesucher entreefrei). Montag, den 21. Mai 1894 im Hotel Höpfer: 1. Gastspiel des Ballet-Ensembles

unter Leitung des Balletmeisters Signor Carlo de Pasqualis aus Rom (zur Zeit in Leipzig). Mit verstärktem Orchester. Verbunden mit der Lustspiel-Aktivität: Sie weiß etwas!

Russpiel in 4 Acten von R. Kneifel. In den Zwischenacten Ballet-Piecen. Programm besagt der Zettel.

Dienstag, den 22. Mai 1894 im Hotel Höpfer: 2. und letztes Gastspiel des Ballet-Ensembles.

Trotz der erhöhten Kosten tritt eine Preiserhöhung bei den Gastspielen nicht ein. Ergeb. ladet ein Otto Schmidt, Director.

Stroh (Schüttstroh)

Best zum Verkauf Riesa, Feldstr. Nr. 16.

Der flüssige Leim

von Rob. Flopp, Halle a/S., klebt, löst, kittet Alles und ist für Comptoire und Haushalt unentbehrlich. Fl. à 30 Pfg. empfiehlt A. B. Koenigs, Hauptstrasse.

Dr. med. Volbeding,

prakt. homöop. Arzt,
Specialarzt für schwer heilbare
chronische Krankheiten.
Risseldorf, Königsallee 6.
Sprechstunden täglich,
behandelt auch brieflich.

Reichhaltiges Lager von
I-Trägern
enbahnschienen
Stallsäulen
ornirten Säulen
Unterlagsplatten
Essenaufsätzen
etc. etc.

Müller & Günther,
vorm. J. T. Thlomo,
Eisenhandlung, Riesa a. E.

B. Költzsch,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Wettinerstr. 37, neben Hotel Münch.
Verkauf, Reparatur aller Uhren, Gold- und
Silberarbeiten unter Garantie schnell zu
billigen Preisen.

Hochzeits-, Bathen-, Gelegenheits-

Geschenke findet man in größter Auswahl bei
Alfred Kunze, Goldarbeiter
am Rathhaus Riesa am Rathhaus.

Trauringe,

nur eignes Fabrikat in allen Weiten vorräthig.
Reines Gold.
Paar von 10 Mk. an.

Champooing,

amerikanische Kopfwäsche
für Herren und Damen,
in warmer Jahreszeit
besonders angenehm,
bei Damen mit neuem Haartrocken-
apparat ausgeführt,
hält bestens empfohlen
Paul Blumenschein.

Wasch- Kleiderstoffe

in vielen hübschen kleinen Mustern, die
auf Echtheit geprüft sind, empfehle in
Cotton, Batist, Satin, Moussoline.

W. Fleischhauer, Riesa.

Schönbrüesener
echt Böhmisches Bier,
goldklar, gutbekanntlich,
Spezialausbeute nur bei
J. A. Kergger,
L. Lehmann Markt.

Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 20. Mai von Nachmittag 3 Uhr an:

Grosses Garten-Frei-Concert

und öffentliche Tanzmusik. Entree 20 Pfg., dafür ein Glas Lagerbier. Damen Entree
frei. Tanzbändchen. Anfang 6 Uhr. Zur Belustigung für Kinder sind Turngeräthe, Schaufel
usw. aufgestellt. Abends Illumination. Werde mit guten Bierem, als ff. Pilsener und
guten Speisen bestens aufwarten und bitte um freundlichen Zuspruch. E. Zimmer.

Achtung! Gasthof Prausitz. Achtung!
Hr. Junghähnel's hum. Sängers a. Hofwein kommen.

Hammel-Auktion
Dienstag, den 22. Mai Nachm. 2 Uhr
auf Rittergut Borna.

Pferde-Verkauf.
Ein neuer Transport Ardener Pferde schweren
und leichten Schlages steht von
Sonntag, den 19. d. Mts.
an bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Sa. Maria'scheiner Braunkohlen
verkauft in allen Sortirungen täglich ab Schiff
C. A. Schulze.

Julius Höhne,

Internationale Maschinen-Ausstellungshalle in Riesa a. E.

empfehle als alleiniger Verkäufer „Sagonia prima“, vollkommenste Drillmaschinen der Jetzt-
zeit, in drei verschiedenen Ausführungen. Dieselben vermeiden jedes Quetschen, sowie jedes
lückenhafte Erfassen des Samens liefern ohne jedwede Kastenregulierung an Bergen und Hängen
ganz gleichmäßige Saat und erhalten während des Ganges die Einstellbarkeit für stärkere
und schwächere Saat. „Dackmaschinen“, vollkommenster, erprobtester Art von G. Wölfe,
Tschersleben. „Düngerstreummaschinen“, Patent Führer, Schlör, Schmidt & Spiegel,
Gompel. Alle Gattungen von Bodenbearbeitungsmaschinen und Geräthen als Pflüge,
Eggen, Krümmer, Walzen etc. für Janderbencultur. Patent-Rapid-Schrothmühlen
in allen Größen von Henry Bamford und Sons in Uttoxeter, England. Preisgekrönt.
Ueber 20000 in Betrieb. Sind billiger, liefern mehr und besseren Schroth, gehen wesent-
lich leichter als alle anderen existierenden Systeme. Kartoffeldämpfer „Wengly“, Reform-
dämpfer und Weber. „Alfa-Separatoren.“ Alle Gattungen milchwirtschaftliche
Geräthe, sowie alle hier nicht angeführten Maschinen und Geräthe, stets bester und
erprobter Art für Landwirtschaft, Haus- und Gewerbe.
Prospecte, Preislisten und Beschreibungen gratis und franco.



A. W. Hofmann,
Ede Pausiger-
und Wettinerstraße,
Riesa a. Elbe.

Singer-
Nähmaschinen
mit und ohne Fußbank.

„Titania-“
Schneider-
maschinen

größter Durchgangdraum.
Für jede Maschine
gebe ich schriftliche
Garantie.

Zur Stubenkultur empfehle ich an es Garantie die bestbewährtesten

Rübenhackmaschinen,

einfachste, bequemste und leichteste Handhabung
Gleichzeitig bringen wir unsere neue Construction der Victoria und Simplex Patent-
Rahm-Separatoren, sowie sämtliche der Neuzeit entsprechenden Maschinen und Ge-
räthe für Landwirtschaft und Hausbedarf in empfehlende Erinnerung.
Nur von den ersten und besten Specialfabriken des In- und Auslandes halten Lager
Winter & Reichow,
General-Vertreter für Königreich Sachsen.

20 Gtr. Hen,

à Centner 4 Mark,
liegen im Einzelnen zu verkaufen bei
Bruno Schneider, Elbstraße.

Achtung!

Die besten und billigsten Schuh-
waren kauft man Wettinerstr. 19.
J. Kleinridam.

Fredl. Schlafstelle fr. Kasanienstr. 76, 1 T.
Möbl. Zimmer zu vermieten Albertstr. 5.

Puppe

hat mich schon ganz vergessen; Erwarte täglich
mit unendl. Sehnsucht Brief, auch Post. Sind
Pücker notwendig. Gere mit Freude, daß
Tu selbst, für mich Alles erstorben. N. W.

Größtes Lager fer-
tiger **Sopha's**
am Plage empfiehlt
E. Hammitzsch,
Dauerstraße 63.

Olmützer Käschen, 5 Stück
Otto Keller, Gartenstr. 8.

Feinsten Himbeerjaft,
reine Naturwaare, empfiehlt billigst
Wilhelm Winter.

Heute trofen größere Posten ein von
ff. Tafeläpfel Mercantil
ff. Cherpendu-Tafeläpfel
ff. Nirsen-Berg-Balencia-Äpfelstücken
frische feinschalige Zitronen.
Felix Weidenbach.

ff. Bugtehuder Hausmacher-Rubeln,
à Pfd. nur 30 Pfg., sehr preiswerth empfiehlt
Felix Weidenbach.

Mal in Welée, à Portion 30 und 40
Pfg., empfiehlt Felix Weidenbach.

Bier.

Sonntagabend Abend u. Sonntag früh wird
in der Brauerei Braubier gefüllt.

Bier.

Sonntagabend Abend und Sonntag früh,
Montag Abend, Dienstag früh und Abend
und Mittwoch früh wird in der Schloss-
brauerei Braubier gefüllt.

Schenkwirtschaft Adrik.
Sonntag, den 20. Mai Einweihung
meiner neuerbauten asphaltirten Regel-
bahn, wozu ich ein geehrtes Publikum von
Stadt und Land freundlichst einlade.
Achtungsvoll Richard Jähnichen.
Wer die erste Neun schiebt, be-
kommt eine Flasche Wein.

Gasthof Glaubitz.
Nächsten Sonntag ladet zur starkbesetzten
Tanzmusik freundlichst ein C. Kühn.

Gasthof Grödel.
Sonntag, den 20. Mai
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet J. Müller.

Gasthof Boberjen.
Sonntag den 20. Mai ladet zur
starkbesetzten Ballmusik
freundlichst ein L. Grossmann.

Gasthof Gohlis.
Sonntag, den 20. Mai ladet zur Tanz-
musik freundlichst ein F. Kunze.

Gasthof Seerhausen.
Sonntag, den 20. Mai
Ballmusik für Verheirathete,
Tanzmusik, Bändchen 80 Pfg. Es ladet
hierzu freundlichst ein R. Börtitz.

Gasthof Leutewitz.
Sonntag, den 20. Mai
öffentliche Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet E. Sickert.

Friedensfest u. Ball
im Gasthofe zu Mehltheuer
Sonntag, den 20. Mai, wozu freundlichst
einladet H. Kretzschmar.

Handwerker-Zinnung
für Riesa u. Umgegend.

Zinnungsverammlung
Sonntag, den 20. Mai Nachmittags 2 Uhr
im Saale zum Kronprinz.

Tagesordnung:
1. Aufnahme und Vossprache der Lehrlinge.
2. Jahresbericht.
3. Cassenbericht.
4. Vorstandswahl.
5. Neuwahl der auszufcheidenden Vorstands-
mitglieder.
6. Anträge.
7. Cassen der Zinnungssteuer.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
wird gebeten, auf § 26 der Statuten wird
aufmerksam gemacht.
Ältern und Vormünder der Lehrlinge werden
hiermit eingeladen. Der Vorstand.
Franz Reil.

Hierzu eine Beilage und Nr. 20 des Er-
zähler an der Elbe.

